

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen, welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Dreißigster Jahrgang.

Nro. 45.

Winnenden, Samstag den 13. April 1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung Musterung und Loosung der Militärpflichtigen.

Diese findet heuer im hiesigen Oberamtsbezirk in folgender Weise je in den betreffenden Rathhäusern statt.

Dienstag den 30. April, Morgens 8 Uhr
Musterung in Winnenden der Militärpflichtigen
der Gemeinden:

Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg,
Buoch, Hanweiler, Herdtmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach,
Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg,
Schwaikheim, Steinach und Winnenden.

Donnerstag den 2. Mai Morgens 8 Uhr
Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen
der Gemeinden:

Beinstein, Bittensfeld, Endersbach, Großheppach, Hegnach, Hochberg,
Hochdorf, Hohenacker und Kleinheppach.

Freitag den 3. Mai Morgens 8 Uhr
Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen
der Gemeinden:

Korb, Neckarrens, Neustadt, Strümpfelbach und Waiblingen.

Samstag den 4. Mai Morgens 8 Uhr
Loosung der Militärpflichtigen sämtlicher Gemein-
den des Oberamtsbezirks in Waiblingen und zwar der Alters-
klasse 1858 und Derer von früheren Jahren, welche noch nicht gelooft
haben und vor der Loosung sich melden müßten.

An die Loosung reiht sich nach ihrer Beendigung an die
Entscheidung über Zurückstellungsansprüche von Mann-
schaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve I. Cl.,
s. Bkm. vom 8. v. Mts. in Nro. 41 des Remsthalboten.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Loosung
überlassen, von der jedoch ausgeschlossen sind die einjährig Freiwilligen,
von Truppentheilen angenommene Freiwillige, dauernd Untaugliche
und dauernd Unwürdige.

Die Militärpflichtigen sind von Vorstehendem durch die

Ortsvorsteher in Kenntniß zu setzen und zu den Musterungen unter
Hinweis auf die Ausbleibenden angebrochten Strafen und Rechtsnachtheile
vorzuladen und zwar gegen Eröffnungsbescheinigungen; zu erschei-
nen haben bei ihnen nicht bloß die Militärpflichtigen die im J.
1858 geboren sind, sondern auch Die von früheren Jahren, namentlich
von 1856 und 1857, welche noch keine endgültige Entscheidung über
ihre Dienstpflicht erlangt haben, sämtlich soweit sie im hiesigen Ober-
amt gestellungspflichtig sind, §§. 23 u. 24, namentlich J. 25 u. 7, §§.
61 u. 65, J. 3 der Wehrrordg. vom 28 Sept. 1875, Regbl. Nr. 35.

Den Militärpflichtigen der früheren Altersklassen,
1856 u. 1857 besonders, ist bei der Vorladung einzuschärfen, daß
sie ihre Loosungsscheine mitbringen.

Gesuche um Zurückstellung sind zeitig vor der Musterung
in gedruckten Formularen einzureichen, Verf. v. 8 April 1876, Min.-
Amtsbl. Nr. 10, und gehörig zu begründen, §§. 30, 31, 62 u. 64 der
Wehrrordg.

Angehörige, auf die sich als erwerbsunfähig zc. zc. bei solchen Ge-
suchen berufen wird, haben mit bei den Musterungen zu erscheinen, S.
31. J. 4.

Der Wechsel im Aufenthalt von Militärpflichtigen, durch Zu- oder
Abgang, ist, soweit es noch nicht geschehen, anzuzeigen, S. 23. J. 8 u.
45 J. 13 u. Nr. 49 ds. Bl. Strafen, die nach Erstattung der neuesten Be-
richte, Nr. 49 ds. Bl. bei Militärpflichtigen vorgekommen, wären zu
berichten.

Ortsvorsteher von Gemeinden, aus welchen keine Militärpflichtigen
bei der Musterung erscheinen, brauchen ihr nicht anzuwohnen; bei der
Loosung ist das Erscheinen der Ortsvorsteher nicht erforderlich.

Das in der Bkm. v. 3. April 1875, Nr. 39 ds. Bl., Absatz 9,
Enthaltene wird auch heuer den Ortsvorstehern in Erinnerung gebracht.
Den 10. April 1878.

K. Oberamt.
Schüsler.

Winnenden.

In hiesiger Stadt in freier Lage mit
schöner Fernsicht ist ein größeres Anwesen
zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus

1) einem Vorderhaus mit 6 heizbaren
und 2 unheizbaren Zimmern, gutem Keller,
Küche mit Wasserleitung;



2) einem Hinterhaus mit 4
heizbaren und 2 unheizbaren
Zimmern;

3) einem freistehenden Holzschuppen.

Das Ganze liegt in einem
2 Morgen großen Garten
(Gemüse- und Grasgarten mit
Gartenhaus) mit mehr als 60 tragfähigen
Bäumen und würde sich dasselbe zu einem



gewerblichen Betrieb oder seiner gesunden
Lage wegen zu einem Landsitz eignen.
Unter Umständen wird auch das Vorder-
haus allein abgegeben oder vermietet.

Zu näherer Auskunft sind gerne bereit
Conditor Kreh und
Inspektor Niethmüller.

K. Kameralamt Backnang.

Verakkordirung von Schmidarbeiten.

Die Herstellung eines schmiedeisernen
Zaunes zu den Garten-Anlagen im Stifts-
hofe in Backnang im Betrage von 1600 Mk.
(1598 Rg.) soll im Wege der schriftlichen
Submission vergeben werden.

Kosten-Voranschlag, Akkordsbedingungen

und Pläne liegen auf der Kameralamts-
kanzlei zur Einsicht bereit.

Offerte mit Angabe des Abstreichs von
den Ueberschlagspreisen in Procenten aus-
gedrückt, sind versiegelt und mit der
Aufschrift:

„Offert auf Schmidarbeiten für
das Kameralamt Backnang“

spätestens bis Samstag den 20. April
1878 Vormittags 9 Uhr bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst
zur gleichen Stunde die Eröffnung der
Offerte stattfindet, welcher die Submittenten
beizuhören können.

Backnang, den 10. April 1878.

K. Kameralamt
Entsch.

Mundersberg. Oberamt Welzheim.

Fahrniß-Verkauf.

Michael Sigel, Sailer von hier hält wegen bevorstehenden Abzugs von hier am **Gründonnerstag** den 18. d. Mts. von Mittags 1 Uhr an in seinem Hause eine Fahrniß-Versteigerung ab, wobei zum Verkauf kommt: Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, 1 trachtige Kuh, Borräthe an Heu, Dehnd, Stroh, Kartoffeln u. s. w. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 11. April 1878.

Schultheiß Müller.

Winnenden.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschafts-Sache der **Friedrich Groß**, Schreiners Wittwe dahier, kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:



Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, 1 Gimiges Fäßle, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ca. 3 F. Most, 3 Hühner und etwas Borräthe;

am **Mittwoch** den 17. April dts. Jrs.

Vormittags von 8 Uhr an

im Hause der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. April 1878.

R. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Gewerbebank Winnenden.

Zum Kassier der Sparkasse wurde **Herr Apotheker Schmid** hier ernannt und ist derselbe bereit, von Montag den 15. April an Spar-Einlagen in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand:

Binz. Mayer.

Kosthaus - Gesuch.

Für den **Gottlieb Leins** suche ich gegen Kostgeld ein Unterkommen bei einer ordentlichen Familie. Wer etwa geneigt wäre, denselben aufzunehmen, wolle sich melden bei

C. A. Müller.

Winnenden, den 12. April 1878.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause des H. Bäcker Friedrich mein Geschäft angefangen habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden dauerhaft und reell zu bedienen.

Achtungsvoll zeichnet

Gottlieb Winkle,
Herrn- und Damen-Schuhmacher.

Winnenden.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Am **Montag d. 15. d. Abends von halb acht Uhr** an findet im neuen Schulsehause eine **öffentliche Prüfung** in der Fortbildungsschule als Schluß des Winterkurses statt, Väter und Lehrherren der Schüler sind eingeladen sich dabei einzufinden.

Schulvorstand
Reallehrer **Maier.**

Wir beehren uns die Anzeige zu machen, daß wir den Verkauf unserer anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Bau- und Güter - Gyps

für **Winnenden und Umgegend** dem Herrn Hafnermeister **Aug. Gross** in **Winnenden** übertragen und denselben in den Stand gesetzt haben, zu unsern billigsten Preisen zu verkaufen

Stuttgarter Gyps-Geschäft.

Obigem anschließend empfehle ich mich angelegentlichst

A. Gross, Hafner.

Breuningsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich unsere Aufwartung machen konnten, laden wir auf diesem Wege zu unserer **heute Samstag** den 13. d. M. in Breuningsweiler in der Krone stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Christian Loyer.

Die Braut:

Karoline Hampp.

Obiger Einladung schließt sich der Unterzeichnete mit der freundlichen Bitte an, uns auch nächsten Sonntag mit einem Ausfluge hierher in dieser angenehmeren Jahreszeit zu erfreuen.

Fr. Bahler, z. Krone.

Winnenden.

F. Ulrich, Ochsenwirth, Bäcker **Stille** und Frau **Sircher** beabsichtigen einen Handel zwischen ihren beiden Scheuern machen zu lassen.

Lusttragende wollen sich an Ochsenwirth **Ulrich** wenden, wo sie zugleich den Kosten-Voranschlag einsehen können.

Winnenden.

Die Stallungen im Hirsch können wieder eingestreut werden.

Winnenden.

Ein guterhaltenes Kinderwägle ist zu verkaufen. Näheres bei **Weißgerber Holzwarth.**



Einen Hoshund, auch zu einem Metzgerhund tauglich, (Neufundländer Race) hat zu verkaufen.

Georg Specht in Leutenbach.

Winnenden.

Stockfisch frisch gewässert empfiehlt **A. Brandner**, Seifensieder.

Winnenden.

Gute Steckkartoffel

frühe und späte sind zu haben bei **C. Cloß.**

Winnenden.

Heute und morgen Sonntag Zwiebelkuchen

bei **A. Bahler.**

Winnenden.

Wohnung zu vermieten.

Eine sonnige Wohnung bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Bühne und Keller, hat bis Jacobi nöthigenfalls bis Georgii zu vermieten.

G. Fritz, Flaschner.

Winnenden.

Etwa 10 Ctr. unberegnetes Heu verkauft. **Marg. Schäfer** bei d. Paulinenpflege.

Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit u. Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die bedenklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindsucht etc. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die **Stollwerck'schen Brustcaramellen** welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Winnenden.

8-10 Ctr. unberegnetes Heu und Dehnd die Hälfte hohen Klee hat zu verkaufen

D. Kurz, Siebmacher.

Winnenden.

Empfehlung.

Filz- & Seidenhüte

in den neuesten Faconen empfiehlt **E. Strauss**, Hutmacher. Alte Hüte werden bestens und billigst hergerichtet.



Winnenden.
Turnversammlung
 Samstag Abend 8 Uhr

bei

Bäcker Hübner.

Winnenden.

Spazier - Stöcke

in großer Auswahl, Cigarren-Spizen und
 sonstige Pfeifenartikel empfiehlt bestens.

Fr. Kiedaisch.

Winnenden

Neue Fruchtsäcke

empfehlen zu den billigsten Preisen.

G. Langbein.

Winnenden.

Wein-Verkauf.

900 Liter 1875er Wein sehr
 gute Qualität hat zu verkaufen.

Enßlin.

Waiblingen.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen wohl-
 zogenen jungen Menschen unter günstigen
 Bedingungen in die Lehre.

B. Müller, zum Baldhorn.

Winnenden.

Einen Wagen Dung hat zu verkaufen.

G. Hafner.

Winnenden.

1/4 Acker ist zu schoren

zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Geld auszuleihen.

Auf nächst Georgii liegen bei Unter-
 zeichnetem 500 M. zum Ausleihen parat.

Enßlin.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,
 wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich tatsäch-
 lich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst
 günstige, ja stännerregende Heilerfolge erzielt wur-
 den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut
 welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,
 für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf
 daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
 um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Lei-
 stung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte
 praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber
 findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten
 starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode,
 100. Aufl., Zobel-Ausgabe, Preis 1 Mark,
 Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das
 Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-
 markten à 10 Pf. direct franco versendet.

Vorrätig bei **C. F. Ziegen-
 balg** in Stuttgart.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 10. April. Der rumänische Ministerpräsident Bratiano,
 welcher gestern vom Kronprinzen in längerer Audienz empfangen wurde,
 hat seine auf heute angesetzte Abreise in Folge einer Einladung zu der
 morgen bei Hofe stattfindenden Abendgesellschaft verschoben — Se. Maj.
 der Kaiser hat heute seine regelmäßigen Spazierfahrten wieder aufge-
 nommen.

Berlin, 10. April. In einem längeren, „Die Reichstagsmehrheit
 und die wirtschaftliche Politik des Fürsten Bismarck“ betitelten Artikel
 äußert sich die „Provinzial Corresp.“ folgendermaßen:

Norddeutscher Lloyd.
Direkte deutsche Postdampfschiffahrt

von

BREMEN



nach

AMERIKA.

nach Newyork:

jeden Sonntag.

nach Baltimore:

jeden zweiten Mittwoch.

nach New-Orleans:

einmal monatlich.

Direkte Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft erteilt die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**
 in Bremen, sowie deren alleiniger Haupt-Agent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

A. Kallenberg in Winnenden.

Louis Hoechel jr. Zinngießer in Badnang.

Vor den vielen, nur auf Täuschung berechneten Nachahmungen und
 den Verkäufen solcher unächter Waare wird dringend gewarnt.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig



allein ächt mit nebiger Verschlussmarke des gerichtlich anerkannten
 Erfinders in 1/2 Flaschen à No 3 (mit goldgelben),
 1/4 Fl. à No 1 1/2 (mit rothen) und 1/8 Fl. à No 1 (mit weißen Kapseln)
 in allen autorisirten Depôts,

in Winnenden bei Herrn Apotheker **Fr. Schmid.**

(Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.)

Die vielbegehrte Broschüre: „Authentische Nachweise über die Vorzüglichkeit
 des rheinischen Trauben-Brust-Honigs als Haus-, Hülf- und Heilmittel
 gegen Erkältungsleiden der Athmungsorgane“ wie Husten, Verschleimung, Asthma,
 Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Bluthusten, Keuch- und Stichtusten (blauer
 Huste) der Kinder, allen Familien gewidmet — mit vielen interessanten Daten und
 Anerkennungen bekannter und angesehenen Persönlichkeiten, kann von der Fabrik und
 aus jedem Depôt gratis bezogen werden.

Winnenden.

Circa 10 Ctr. unberegetes Dehmd
 verkauft **Clef.**

Winnenden.

Ungefähr 20 Ctr. unberegetes Dehmd
 hat zu verkaufen.

Fr. Bauer.

Winnenden.

Es wird eine ältere Person als Mit-
 bewohnerin gesucht.

Näheres bei Schuhmacher **Weiß Wittwe.**

[Winnenden.]

Ein Hausen guter Kuhdung ist dem
 Verkauf ausgesetzt.

Näheres bei Daniel Pfeils Wittwe.

Winnenden.

Das bekannte Stumpff'sche
Prinzessin - Zwiebackmehl

welches sich nach dem Gutachten der berühmtesten
 Aerzte als das gesundeste Nahrungsmittel für
 kleine Kinder bewährt, ist stets frisch und ächt
 in 1/4 und 1/2 Kilo zu haben bei

G. Langbein.

Lustige und fidele

Poslerabendscherze

oder

Hochzeitgedichte & Vorträge,

nebst Aufführungen für ein, zwei und
 mehrere Personen in hochdeutsch und platt-
 deutsch von A. Freudenreich.

Preis 1 M. 50 Pfg.

Zu beziehen gegen Einsendung oder Nach-
 nahme des Betrags durch **S. Haake,**
 Verlagsbuchhandlung in Bremen.

Winnenden.

Mein oberes Logis mit allen Erforder-
 nissen ist zu vermieten.

Schales Wittwe.

für's Herz.

Herr, wie viel Segen läßt dein Tod
 Zu meinem Heil mich finden:

Erlösung aus der größten Noth,

Vergebung aller Sünden;

Gewissensruh', zur Bess'ung Kraft,

Das hast du, Herr, auch mir verschafft,

Da du am Kreuze starbest.

Wie auf dem Gebiete der Steuerpolitik, so sei des Reichskanzlers
 Streben auch in der Zollpolitik des Reiches darauf gerichtet, die Be-
 handlung der Zollfragen nicht nach den Auffassungen und Geboten bloßer
 Lehrmeinungen, sondern vor allem nach den Anforderungen der tatsäch-
 lichen Lage der Dinge und nach den wirklichen Bedürfnissen des Volkes
 zu gestalten. Die Vorzüge des Freihandelsystems, dem unsere Handels-
 politik im weitesten Maße huldige, sollten nicht bestritten werden, insoweit
 dabei die Gegenseitigkeit unter den Völkern gewahrt sei; ohne Gegen-
 seitigkeit bringe der Freihandel Schaden. Ein schlagendes Beispiel von
 richtiger wirtschaftlicher Politik biete Frankreich dar, das in wirtschaft-

lichen Dingen nur nationale Gesichtspunkte und Interessen kenne. Wenn gleiche Gesichtspunkte in der Finanzpolitik des deutschen Reiches zur Geltung gelangen, werde es sich an erster Stelle um die Erhöhung der sog. Finanzzölle handeln. Insofern dabei durch Revision des Zolltarifes gleichzeitig die Möglichkeit gegeben sei, zum Schutze der heimischen Industrie beizutragen, werde die Finanzpolitik nicht aus Liebe zur Theorie und aus Furcht vor handelspolitischen Schlagwörtern davor zurückschrecken dürfen. Für eine solche Politik, von deren segensreichen Folgen für das Wohl des deutschen Volkes der Reichskanzler tief überzeugt sei, hoffe er eine feste Mehrheit in der Reichsvertretung zu gewinnen.

London, 9. April. Der holländische Dampfer „Sparta“ scheiterte auf der Reise von Hamburg nach London mit einer Ladung Zucker am Samstag auf den Sandbänken von Hysborough. Von der Mannschaft wurden nur dreizehn gerettet.

Amerika. Der Erdbebenforscher Falb hat Chile verlassen und sich nach Arequipa begeben, um an dieser in der Geschichte peruanischer Erdererschütterungen vielgenannten Stadt seine Studien fortzusetzen, und den 17,600 Fuß hohen Vulkan Misti, an dessen unteren Geländen sich Arequipa hinzieht, zu besteigen. Die Erdstöße dauern gegenwärtig an der südlichen peruanischen Küste mit ungeminderter Gewalt fort, und richten namentlich in Tarapaca erheblichen Schaden an.

Vom Krieg und Frieden.

Der deutsche „Reichsanzeiger“ meldet: Das auf den 6. Mai wie alljährlich in Dienst gestellte, aus den Panzerschiffen „König Wilhelm“, „Preußen“, „Friedrich der Große“, „Großer Kurfürst“ und dem Aviso „Falle“ bestehende Uebungsgechwader wird, falls es nach dem Oriente abgehen sollte, Ende Mai die Reise dahin antreten.

Wie sich „Zanfilla“ in einem Spezialtelegramm aus Paris melden läßt, sei nach Wien ein englischer Kriegsplan übersandt worden, der die Grundzüge zu einer gemeinsamen Aktion enthalten solle. — Nach einer dem „Versagiere“ zugegangenen Depesche aus Athen habe England das Ansuchen an Auslösung von 12,000 Mann im Piräus gestellt.

Petersburg, 10. April. Die Agence Russe theilt mit, das petersburger Kabinet habe am 7. April ein Promemoria an die Mächte gesandt, in welchem die Einwendungen Salisbury's Punkt für Punkt mit großer Mäßigung beantwortet werden. Diesem Promemoria sei ein kurzes Begleitschreiben beigelegt, welches das londoner Kabinet auffordere, seine Vorschläge zu formuliren. Der gestrige Artikel des Journal de St. Petersburg sei die Quintessenz dieses bemerkenswerthen Aktenstückes, welches beweise, daß Rußland durch den Vertrag von San Stefano keineswegs beabsichtigt habe, Europa bei Seite zu schieben.

Konstantinopel, 10. April. Dem englischen Gesandten Layard ist es gelungen, Osman und Kenz Pascha, welche bisher der russische Allianz zuneigten, für England günstig zustimmen und alle Versuche Rußlands, die Pforte für die russische Allianz zu gewinnen, vollständig zu vereiteln. Die Türkei schließt sich mehr als jemals England an. Mehmed Ali ist endgiltig zum Befehlshaber der türkischen Armee in Makriöbi ernannt.

Verschiedenes.

Gaildorf, 8. April. Gestern fand bei Heerberg, Gemeinde Laufen am Kocher, die Taufe eines Wiedertäufers (ein Schäfer) im eisig kalten Wasser des Kochers statt.

Weinsberg, 6. April. In der letzten Nacht wurde nach der „Red.-Ztg.“ in das hiesige Rathhaus eingebrochen. Der Dieb suchte aber vergebens nach Geld; er mußte mit leeren Händen abziehen, machte aber seinem Aerger hierüber dadurch Luft, daß er in den Amtszimmern die Bücher und Akten aus den Kästen herausriß und in chaotische Weise untereinander warf. Die Person des Diebes ist noch nicht bekannt.

Kirchheim u. T., 9. April. Gestern ereignete sich in dem benachbarten Dethlingen ein trauriger Unglücksfall. Mit dem um 2 Uhr hier ankommenden Eisenbahnzug wurde von einem etwa 14jährigen Kinde, welches unbemerkt bis an das Schienengeleise kam und dort mit Steinen spielte, der rechte Vorderarm vollständig abgefahren, so daß ihm derselbe im Gelenk abgenommen werden mußte.

Ulm, 9. April. Heute Vormittag ereignete es sich auf dem Bahnhof, daß der ledige Johann Weiß, Bierbrauer aus Althengstett, D.A. Calw, der sich einige Zeit mit einem dicken Stock in der Hand auf dem Bahnhof herumtrieb und schon einige Fenster mit diesem eingeschlagen,

sich plötzlich auf die aus dem Heidenheimer Zug aussteigende 43 Jahre alte Frau Käthele, Händlerin aus Hilben, D. A. Urach, stürzte und dieselbe dermaßen ohne jegliche Veranlassung auf den Kopf schlug, daß dieselbe umfiel und bewußtlos in das hiesige Spital gebracht werden mußte. Der Thäter, welcher seit vorigem Jahre hier in Arbeit stand und seit einiger Zeit an Geistesstörung zu leiden scheint, wurde an das K. Oberamtsgericht hier eingeliefert.

(Ein getödteter Kriegskorrespondent.) Ueber den in letzter Zeit vielgenannten Korrespondenten der „Times“, Mr. Ogle, wird diesem Blatte aus Bolo in Griechenland unterm 4. d. M. telegraphisch gemeldet: Die Leiche von Mr. Ogle ist kopflos in einer Schlucht gefunden und nach der Stadt gebracht worden. Sie trägt Wunden, über welche die Doktoren nach vorgenommener Prüfung berichten werden. Eine alte Narbe am Handgelenke machte einem Freunde des Getödteten möglich, die Leiche zu identifiziren. Eine ungeheure Menschenmenge hat sich versammelt und bei der durch dieses Ereigniß verursachten tiefen Betrübniß ist jedes andere Interesse vergessen. Unter den Massen befinden sich Flüchtlinge von Bulgarien, die er erst kürzlich unterstützt hatte: andere aus Macriniza und Partaria, die er nach der Schlacht am letzten Freitag mit der Zusicherung tröstete, daß er sich zu den Konsuln begeben und dort für sie Schutz gegen die in die Dörfer dringenden Soldaten erwirken würde. Die Leiche von Mr. Ogle wird nach Athen gesandt werden und die ganze dortige Bevölkerung sowie die des Pyräus wird sich bei dem Begräbnisse bethelligen. Es werden seitens der Korporationen und von Leuten aller Klassen große Vorbereitungen für die Zeremonie getroffen.

(Die Abreise des Schah von Teheran.) Berichten aus Teheran zufolge sollte der Schah am Sonnabend Mittag seine projektirte Reise nach Europa antreten. Vorgestern, Freitag, als am Tage vor seiner Abreise, wollte sich Nassr-Eddin mit glänzendem Gefolge nach der großen Moschee „Meschid-Schah“, die sein Großvater Feth Ali Schah erbaut hat, begeben, um hier dem Gottesdienste beizuwohnen. Am Schlusse desselben sollte dann der berühmteste persische Heilige Hadschi Mullah Ali im Vereine mit dem persischen Schah-ul-Islam ein Gebet für die glückliche Rückkehr des Souveräns verrichten. Bei der Abreise sollen alle Staatswürdenträger, dann die Mollahs (Geistlichen) und das in Teheran beglaubigte diplomatische Korps den Schah bis nach dem drei Stunden nördlich gelegenen Chomarabad begleiten, um sich hier von ihm zu verabschieden. In Kasbin wird der Kronprinz Muzaffer Eddin, der als Statthalter von Täbris fungirt, seinen Vater empfangen und ihn bis nach letzterer Stadt geleiten. In Täbris wird der Fürst Ment-schikow den Schah im Namen des Zar's begrüßen und ihn zu einem Besuche in Tiflis und Petersburg einladen. In der ersten Maiwoche trifft dann der Schah in Wien ein.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 11. April 1878.

Getreide-Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke 0	Etr. 100	Säcke 2	831	35
Haber.	Säcke 6	Etr. 82	Säcke 4	568	55

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gestiegen.	Gefallen.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	—	12	—	—	—				
Dinkel „ „	8	45	8	26	8	18		3	8	15
Haber „ „	7	10	6	86	6	50	18		7	20
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—				
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—				
Gerste	3	—	2	90	—	—				
Mischl pr. Sr.	—	—	—	—	—	—				
Roggen	3	30	—	—	—	—				
Waizen	5	80	5	60	5	50				
Ackerbohnen	3	40	3	30	3	15				
Erbsen	5	—	—	—	—	—				
Linzen	5	—	—	—	—	—				
Welschkorn	3	40	3	30	3	20				
Wicken	2	80	2	60	2	—				
Kartoffeln	1	60	1	50	1	30				
Pfd. Butter	—	90	—	80	—	—				
1 Bd. Stroh	—	40	—	36	—	—				
1 C. Heu	2	70	—	—	—	—				

Mischl mit in Pausch und Bogen verkauft.

2 Pfd. Brod 28 Pf. 4 Pfd. schw. Brod 48 Pf. 1 Kr.-Weden 60 Gr. 3 Pf.